

Werner Distler

CV

Werner Distler ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg. Er hat zwischen 2000 und 2006 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Politische Wissenschaften, Neuere und Neueste Geschichte und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte studiert und in diesem Zeitraum Praktika bei u.a. der National Commission for UNESCO (Südafrika), den Lawyers for Human Rights (Südafrika), der Heinrich-Böll-Stiftung (Büro Thailand und Südostasien) und der Stiftung Wissenschaft und Politik (Berlin) absolviert.

2007 wurde er Mitglied des Zentrums für Konfliktforschung und Doktorand von Prof. Dr. Thorsten Bonacker zum Thema „Soziale Interaktion im Statebuilding am Beispiel der UNMIK Polizei im Kosovo“. Auch ist er Mitglied des internationalen Forschungsnetzwerks „Cultures of Intervention“. Seit September 2010 arbeitet er in Marburg im DFG-Forschungsprojekt „Deutungsmacht in Postkonfliktgesellschaften“ unter der Leitung von Prof. Dr. Thorsten Bonacker und Prof. Dr. André Brodcz (Universität Erfurt) an der Fallstudie Kosovo über die Genese von politischer Autorität in intervenierten Gesellschaften. Für seine Forschung ist er regelmäßig im Kosovo.

Seine Forschungs- und Interessenschwerpunkte sind besonders die Bedingungen, Auswirkungen und die soziale Verfasstheit von anhaltenden Interventionen (*Statebuilding, Peacebuilding*) – für Intervenierenden und die Intervenierten gleichermaßen. Neben der Untersuchung von politischen Prozessen (wie die Autoritätsgenese) sind die sozialen Prozesse im Alltag und die dort gemachten Interaktionserfahrungen für seine Arbeit zentral. Neben diesen Schwerpunkten hat er zur Konsolidierung Südafrikas seit dem Ende der Apartheid gearbeitet und bewahrt sich sein Interesse an den Theorien und Debatten der Internationalen Beziehungen.

Zuletzt erschienen:

(2011) Das Militär im *Statebuilding* interventionssoziologischer Perspektive.

In: N. Leonhard, I.-J. Werkner (Hrsg.), *Militärsoziologie – Eine Einführung* (pp. 158-175), VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden. (Zusammen mit Thorsten Bonacker).